

GEMEINDE MOORMERLAND

Landkreis Leer



**Potentialansprache
für Brutvögel und Fledermäuse
im Rahmen des Bebauungsplans Nr. W 50
„Teilbereich I / Rathaus“**

April 2021

Diekmann • Mosebach & Partner

Regionalplanung • Stadt- und Landschaftsplanung • Entwicklungs- und Projektmanagement

Oldenburger Straße 86

26180 Rastede

Tel. (04402) 91 16 30

Fax 91 16 40



GEMEINDE MOORMERLAND

Landkreis Leer



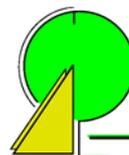
Potentialansprache für Brutvögel und Fledermäuse im Rahmen des Bebauungsplans Nr. W 50 „Teilbereich I / Rathaus“

Auftraggeber:

Gemeinde Moormerland
Theodor-Heuss-Straße 12
26802 Moormerland

Auftragnehmer:

Diekmann •
Mosebach
& Partner



Regionalplanung
Stadt- und Landschaftsplanung
Entwicklungs- und Projektmanagement

Oldenburger Straße 86 - 26180 Rastede
Telefon (0 44 02) 9116-30
Telefax (0 44 02) 9116-40
www.diekmann-mosebach.de
mail: info@diekmann-mosebach.de

Projektbearbeitung:

PD Dr. Klaus Handke
Ökologische Gutachten
Riedenweg 19
27777 Ganderkesee
Bearbeiter: Pia Handke, Laura Bock



Diekmann • Mosebach & Partner

Regionalplanung • Stadt- und Landschaftsplanung • Entwicklungs- und Projektmanagement

Oldenburger Straße 86

26180 Rastede

Tel. (04402) 91 16 30

Fax 91 16 40



Inhalt

1.0	ANLASS	1
2.0	UNTERSUCHUNGSGEBIET	1
3.0	METHODISCHE GRUNDLAGEN	1
4.0	ERGEBNISSE	2
4.1	Biotoptypen	2
4.2	Brutvögel	2
4.3	Fledermäuse	4
5.0	FAZIT	4

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage des UG mit dem Rathaus Moormerland und dem eingemessenen Baumbestand mit einem Mindeststammdurchmesser von 30 cm (grüne Punkte).	1
Abbildung 2:	Auf dem Gelände des Rathauses Moormerland erfasste Bäume und Brutplätze von Haussperling und Ringeltaube (vgl. auch Tabelle 1)	2

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Auf dem Gelände des Rathauses Moormerland erfasste Bäume mit Angaben zu Baumart und Vorkommen von Nestern und Höhlen	3
------------	--	---

1.0 ANLASS

Der Baumbestand auf dem Grundstück des Rathauses Moormerland sowie die Fassade des Rathauses sollten hinsichtlich ihrer faunistischen Wertigkeiten in Bezug auf das Vorkommen von Brutvögeln und Fledermäusen begutachtet werden.

2.0 UNTERSUCHUNGSGEBIET

Das Untersuchungsgebiet mit dem eingemessenen Baumbestand ist in Abbildung 1 dargestellt.



Abbildung 1: Lage des UG mit dem Rathaus Moormerland und dem eingemessenen Baumbestand mit einem Mindeststammdurchmesser von 30 cm (grüne Punkte).

3.0 METHODISCHE GRUNDLAGEN

Das UG wurde im Rahmen einer Geländebegehung am 20.04.2021 von Pia Handke und Laura Bock begangen. Dabei sind alle dort nachgewiesenen bzw. potenziell möglichen Vogel- und Fledermausarten notiert und alle Lebensräume fotografisch dokumentiert sowie nach Bruthöhlen und Nestern abgesucht worden. Die Potenzialansprache erfolgte aufgrund der vorhandenen Strukturen und eigenen Erfahrungen mit der Fauna solcher Gehölzbestände/Strukturen in Nordwestdeutschland seit 1985. Um die einzelnen Bäume besser beschreiben zu können, wurden die eingemessenen sowie weitere vorhandene Bäume durchnummeriert (siehe Abbildung 2) und im Ergebnisteil tabellarisch beschrieben.

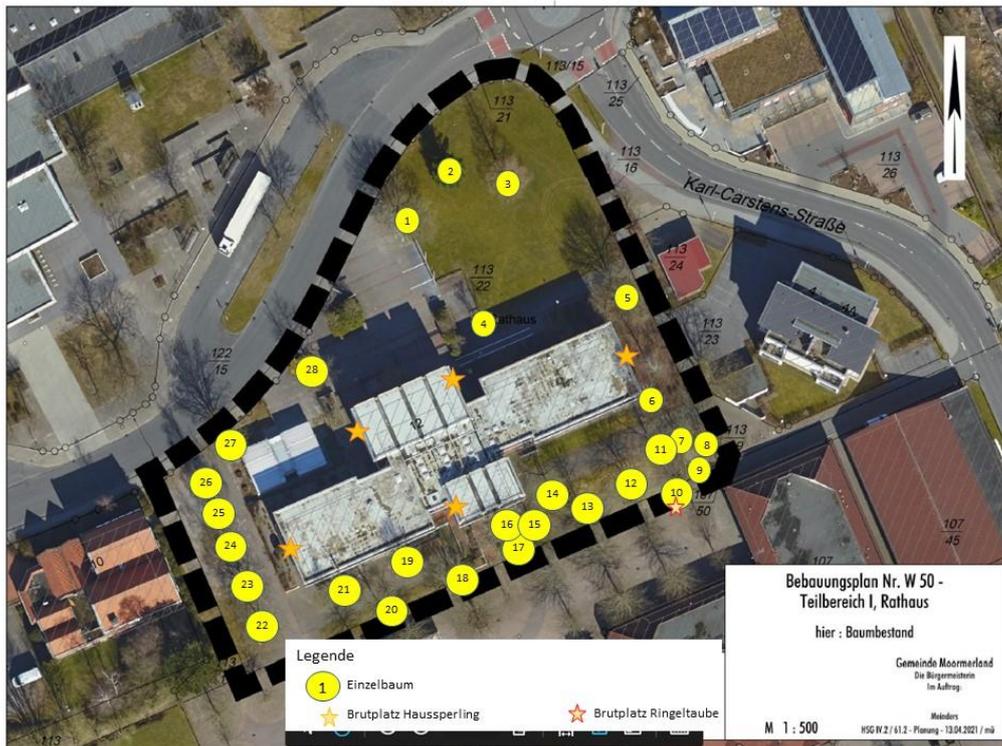


Abbildung 2: Auf dem Gelände des Rathauses Moormerland erfasste Bäume und Brutplätze von Haussperling und Ringeltaube (vgl. auch Tabelle 1)

4.0 ERGEBNISSE

4.1 Biotoptypen

Im Bereich des UG dominieren folgende Biotoptypen (in Klammern Nummern der Fotos lt. Anlage):

- Einzelbäume (siehe Abbildung 1; Fotos 1-13)
- Große Rasenflächen (Fotos 1, 2, 8 10)
- Strukturarme Ziergehölze; u.a. Kartoffelrose, Hartriegel, Falsche Johannisbeere, Berberitze, Spiraea, Cotoneaster, Liguster, Felsenbirne (Fotos 3, 5, 6, 7, 11)
- Versiegelte Flächen (Fotos 2, 3, 4)
- Gebäude mit Betonverschalung; unterhalb der umlaufenden Betonverschalung verläuft eine ca. 8 cm breite Spalte, die Nistmöglichkeiten für Brutvögel und potenzielle Fledermausquartiere darstellen (Fotos 1, 2, 3, 4, 6, 7, 9, 10, 13-17)

4.2 Brutvögel

Die begutachteten Bäume sind in Tabelle 1 zusammengestellt. Dort werden auch Hinweise zur Baumart, zum geschätzten Durchmesser und zum Vorkommen von Nestern oder Höhlen gegeben.

Unterhalb der das gesamte Rathaus umlaufenden Betonverschalung brüten mind. 5 Paare Haussperlinge (Rote Liste Niedersachsen Vorwarnliste). Auf Baum Nr. 10 nistet ein Paar Ringeltauben und auf Baum Nr. 18 befindet sich ein leeres Ringeltaubennest. Rotkehlchen, Amsel, Zilpzalp, Blaumeise, Kohlmeise, Buchfink und Grünfink wurden im UG nachgewiesen und könnten dort auch brüten.

Nahrungsgast war der Grünspecht.

Aufgrund der Geländestrukturen sind weitere Brutvogelarten wie Heckenbraunelle, Zaunkönig, Mönchsgasmücke, Hausrotschwanz und Singdrossel zu erwarten.

Tabelle 1: Auf dem Gelände des Rathauses Moormerland erfasste Bäume mit Angaben zu Baumart und Vorkommen von Nestern und Höhlen

Nr.	Art	Stammdurchmesser ca. (cm)	Nest	Höhle
1	Eiche	30	-	-
2	Nadelbaum	>30	-	-
3	Sumpfyzypresse	30	-	-
4	Magnolie	20	-	-
5	Eiche	40	-	-
6	Birke	30	-	-
7	Hainbuche	20-25	-	-
8	Hainbuche	20-25	-	-
9	Hainbuche	20-25	-	-
10	Platane	30	besetzt; Ringeltaube	-
11	Birke	30-40	-	-
12	Platane	40	-	-
13	Ahorn	30	-	-
14	Eiche	30	-	-
15	Ahorn	30	-	-
16	Robinie	40	-	-
17	Robinie	30	-	-
18	Robinie	30	leeres Ringeltaubennest	-
19	Birke	40	-	-
20	Robinie	30	-	-
21	Birke	25	-	-
22	Eiche	40	-	-
23	Eiche	20	-	-
24	Birke	30	-	-
25	Birke	15-20	-	-
26	Birke	15-20	-	-
27	Eiche	50	-	-
28	Eiche	30	-	-

4.3 Fledermäuse

Die begutachteten Bäume bieten aufgrund von fehlenden Höhlen und Spalten kein Quartierpotenzial für Fledermäuse. Rund um das Gebäude konnten keine Kotspuren gefunden werden, die ein Fledermausvorkommen bestätigen. Jedoch lässt sich Letzteres dadurch nicht automatisch ausschließen. Die Spalte entlang der Betonverschalung bietet Quartierpotenzial für gebäude- und spaltenbewohnende Arten wie Großen Abendsegler, Zweifarbflodermäus, Rauhautflodermäus, Breitflügel-flodermäus und Zwergflodermäus sowie für die Teichflodermäus.

5.0 FAZIT

Der begutachtete Baumbestand auf dem Gelände des Rathauses Moormerland hat keine Bedeutung für höhlenbrütende und gefährdete Vogelarten. Hier wurden ein besetztes und ein unbesetztes Ringeltaubennest gefunden.

In der umlaufenden Verschalung des Rathauses brüteten mind. 5 Paare des auf der Vorwarnliste der Roten Liste Niedersachsen stehenden Haussperlings. Sofern das Gebäude abgerissen werden soll oder bauliche Maßnahmen an der existierenden Verschalung durchgeführt werden sollen, ist mit dem Verlust der festgestellten Brutstätten des Haussperlings zu rechnen. In diesem Fall wären entsprechende geeignete Ersatzquartiere (bspw. Sperlingskoloniehaus) an dem bestehenden Gebäude oder dem neu geplanten Gebäude anzubringen.

Um sicher nachzuweisen, ob Fledermäuse die Verschalung als Quartier nutzen, sollte im Falle eines geplanten Gebäudeabrisses bzw. bei geplanten baulichen Maßnahmen an der Außenfassade eine Ausflugszählung durch mindestens zwei Personen stattfinden.

Anlage

Fotodokumentation

	
1 Rathaus, Vorderansicht m. Rasenfläche und Sumpfpypresse	2 Rathaus, Vorderansicht m. Rasenfläche und Versiegelung
	
3 Rathaus, Vorderansicht m. Versiegelung u. Ziergehölzen	4 Rathaus, Vorderansicht m. Versiegelung u. Ziergehölzen
	
5 Ziergehölze	6 Ziergehölze



7 Ziergehölze Ostseite



8 Hainbuchen mit Ringeltaubennest, Südseite



9 Südseite



10 Südseite



11 Ziergehölze Südseite



12 Westseite



13 Gebäude- Westseite



14 umlaufende Verschalung



15 umlaufende Verschalung



16 umlaufende Verschalung mit 8 cm



17 Nest eines Haussperlings zwischen Verschalung und Betonplatte